

Wädenswil – eine lebendige Familienstadt

Dafür setzen wir uns ein!

Liebe Wädenswilerinnen und Wädenswiler

Die CVP setzt sich dafür ein, dass Wädenswil nicht nur Wohn- und Bildungsstadt sondern vor allem auch eine lebendige **Familienstadt** ist! Denn wer Familien hat, hat Zukunft. Das ist unsere Vision.

Wir brauchen starke Familien!

Wir brauchen einen attraktiven Lebensraum!

Damit dies gelingt, müssen wir jetzt die Weichen stellen, und deshalb setzen wir uns ein:

- für eine familienfreundliche Politik
- für ein zukunftsfähiges Bildungswesen
- für gerechte Sozialwerke
- für ein aktives und phantasievolles Engagement für mehr Arbeitsplätze für eine nachhaltige und zielorientierte Umwelt- und Verkehrspolitik

Ihre CVP Wädenswil

FÜR STARKE FAMILIEN

1. Unsere Grundhaltung

Die Familie, die Lebensgemeinschaft mit Kindern, ist uns sehr wichtig. Sie ist ein Grundpfeiler unserer Gesellschaft und Garant für ein starkes soziales Netz. In der Familie erlernen Kinder grundlegende Werte wie Verantwortung, Solidarität und Gemeinschaftssinn. Sie erleben Geborgenheit und entwickeln sich zu selbständigen Persönlichkeiten. Die Familie endet nicht mit dem Erwachsenwerden der Kinder. Familie bedeutet auch Gemeinschaft und Solidarität zwischen den Generationen.

Die CVP Wädenswil setzt sich dafür ein, dass sich Familien über alle Generationen hinweg in Wädenswil zuhause fühlen.

2. Unsere Vision

Familien fühlen sich in Wädenswil zuhause, weil...

- ... sie hier bezahlbaren Wohnraum finden;
- ... die Schulen eine gute Bildung anbieten;
- ... das Angebot an familienergänzender Kinderbetreuung breit und bezahlbar ist;
- ... Eltern und Schule in Erziehungsfragen zusammenarbeiten;
- ... ein Klima des friedlichen Zusammenlebens gepflegt wird, in welchem Gewalt keinen Platz hat;
- ... hier einsatzfreudigen Jugendlichen der Einstieg ins Berufsleben gelingt;
- ... sie ein breites Sport-, Freizeit- und Kulturangebot vorfinden;
- ... betagte Menschen Pflege und Betreuung erhalten;
- ... betagte Menschen unterstützt werden, damit sie eigenständig leben können.

3. Wo die Probleme liegen

a) Wirtschaftliche Situation:

- Eltern arbeiten und sind dennoch auf Sozialhilfe angewiesen (working poor);
- Durch grosses berufliches Engagement entstehen in Familien Mehrfachbelastungen;
- Jugendliche tappen in die Schuldenfalle;
- Durch die wirtschaftliche Unsicherheit besteht eine erhöhte Gefahr von Arbeitslosigkeit;
- Ehepaare sind in einem Spannungsfeld, weil Familie und Beruf oft nur schwer vereinbar sind.

b) In der Schule:

- Lehrer müssen zusätzliche erzieherische Aufgaben übernehmen, weil Eltern ihre Verantwortung zu wenig wahrnehmen;
- grosse Klassen und viele Fremdsprachige erschweren den Unterricht und gleichzeitig auch die Integration von Migrantenkinder;
- immer mehr Vorgaben der Bildungsdirektion fressen die Zeit der LehrerInnen.

c) In der Berufsbildung:

- Die Lehrstellensituation für schwache Schülerinnen und Schüler wird zunehmend schwierig;
- WiedereinsteigerInnen (z.B. Mütter nach der Erziehungspause) müssen für viel Geld ihr Wissen auffrischen, was eine hohe Hürde darstellt.

d) In der familienergänzenden Kinderbetreuung:

- Betreuungsangebote sind unübersichtlich und werden ungenügend koordiniert;
- Die Betreuungsangebote reichen nicht aus;
- einzelne Kinder verwahrlosen und wachsen ohne Betreuung auf.

e) In den Bereichen Gewalt und Sucht:

- Gruppen sorgen für gewalttätige Vorfälle, v.a. an Brennpunkten wie den Bahnhöfen;
- Passanten und Anwohner fühlen sich im öffentlichen Raum belästigt und verunsichert;
- Vandalismus und Littering häufen sich an gewissen Orten;
- Häusliche Gewalt zerstört das Zusammenleben in der Familie;
- Jugendliche trinken bis zum Umfallen, Erwachsene dienen dabei als schlechte Vorbilder.

f) In der Alterspolitik:

- Ältere Menschen verlieren ihr sozialen Netzes und vereinsamen;
- Unterstützungsbedürftige wissen nicht, wohin sie sich wenden sollen;
- Es fehlt an hindernisfreiem Wohnraum.

4. Wie wir Probleme lösen wollen

Die CVP setzt sich ein für...

a) die wirtschaftliche Entlastung der Familien

- ... familienfreundlichen, bezahlbaren Wohnraum;
- ... Budgetberatung für Familien und Jugendliche;
- ... einkommensabhängige Tarife bei familienergänzender Kinderbetreuung;
- ... massvolle Ergänzungsleistungen.

b) eine moderne und ganzheitliche Bildung

- ... die Einbindung der Eltern;
- ... gezielte Fördermassnahmen für schulisch Schwache und schulisch Starke;
- ... gezielte Intergration von Migranten, aber auch die Beschränkung der Zahl der Migranten pro Klasse auf ein vernünftiges Mass;
- ... gesetzliche Freiräume nutzen für unsere lokale Schule (Klassengrössen).

c) flankierende Massnahmen in der Berufsbildung:

Mehrere Faktoren erschweren den Einstieg in die Berufswelt, besonders für schulisch schwache Jugendliche. Die CVP fordert darum nicht simpel „mehr Lehrstellen“. Sie geht das vielschichtige Problem differenziert an und fordert...

- ... eine konsequente Gewichtung des Faktors „Lehrstellen“ in öffentlichen Submissionen;
- ... die Förderung von Anschlussangeboten analog zu bestehenden Modellen (Job Plus in Zürich, step by step Horgen und andere);
- ... eine bessere Vernetzung von Eltern, Schulabgängern, Betrieben und Lehrern über eine feste Austauschplattform;
- ... das Coaching von (schulschwachen) Jugendlichen bei der Lehrstellensuche;
- ... gleichzeitige Förderung des dualen Bildungssystems und von Mittelschulen.

d) eine starke familienergänzende Kinderbetreuung:

- ... die Förderung von Angeboten in der familienergänzenden Kinderbetreuung (Kinderkrippen, Horte, Mittagstische, Tagesfamilien, Nachbarschaftshilfe, usw.) als Bausteine einer Tagesschule;
- ... eine zentrale Koordination und Qualitätssicherung der Angebote (gemeinsame Homepage, Austauschforum für Anbieter, Eltern, Erzieher und Behörden);
- ... die Berücksichtigung der finanziellen Situation der Eltern bei der Festlegung von Betreuungsbeiträgen;
- ... Subventionen für Anbieter auf der Basis von Leistungsvereinbarungen.

e) ein friedliches Zusammenleben:

- ... Stärkung der „Grenzensetzer“, also von Eltern, Lehrerschaft, Jugendarbeit oder Polizei;
- ... eine bewusste Gestaltung des öffentlichen Raums, damit sich die Wädenswilerinnen und Wädenswiler wohl und sicher fühlen;
- ... Massnahmen zur Stärkung der Zivilcourage;
- ... die Unterstützung von gewaltpräventiven Massnahmen.

f) eine bedürfnisgerechte Alterspolitik:

- ... bedürfnisgerechte Sanierung des Alterseinrichtungen;
- ... eine bessere Koordination der Akteure im Altersbereich (Spital, Hausarzt, Spitex, Heim);
- ... Mietzinszuschüsse für Einkommensschwache;
- ... die Förderung von Wohnmöglichkeiten für Senioren im Zentrum;
- ... Förderung von neuen, ergänzenden Wohnformen (z.B. Siedlungen für Familien und Senioren).

FÜR EINEN ATTRAKTIVEN LEBENSRAUM

1. Unsere Grundhaltung

Wädenswil verfügt über einen kinderfreundliche Quartiere mit Spielplätzen, über schöne Plätze am See und idyllische Naherholungsgebiete. Diesen müssen wir Sorge tragen. Und wir müssen bedürfnisgerecht in die Infrastruktur investieren. Gleichzeitig gilt es auch Raum für Gewerbe und Arbeitsplätze zu erhalten oder neu zu schaffen.

Ein wichtiger Mosaikstein ist zudem ein attraktives Zentrum. Hier besteht Handlungsbedarf! Denn das Zentrum stirbt aus. Einkaufszentren an der Autobahn und wegen der Sogwirkung der Metropole Zürich gefährden unser Dorfleben.

Die CVP will das verhindern. Unser Zentrum ist dann attraktiv, wenn wir hier einkaufen und uns hier treffen können. Schlüsselemente sind das Laden- und Restaurantangebot, damit verbunden das Angebot an Parkplätzen, ein attraktives Angebot von öffentlichen Verkehrsmitteln, die Verkehrsbelastung sowie die städtebauliche Gestaltung.

Die Verknüpfung von verschiedenen Verkehrsträgern entlastet nicht nur die Umwelt sondern ist auch Standortvorteil.

2. Unsere Vision für Wädenswil

Wädenswil ist attraktiv, weil...

- ... es sauber und gepflegt ist;
- ... es sicher ist;
- ... es sowohl für Zug- und Busreisende als auch für Autofahrer gut erreichbar ist;
- ... es die zunehmenden Verkehrs- und Parkprobleme im Griff hat;
- ... sich hier Menschen jeglichen Alters wohl fühlen;
- ... hier Arbeitgeber und Arbeitnehmer gute Rahmenbedingungen vorfinden: eine schlanke Bürokratie, gute Rahmenbedingungen für das Gewerbe und attraktive Arbeitsplätze;
- ... Konsumenten hier gerne einkaufen;
- ... ein breites Kulturangebot besteht (Kino, Theater, Ausstellungen, Konzerte, usw.);
- ... zahlreiche Cafés und Restaurants zu einem Besuch einladen;
- ... Seeraum und Naherholungsgebiete attraktiv sind;
- ... die Anlagen für die Freizeitgestaltung und Sportausübung vielseitig sind.

3. Wo die Probleme liegen

a) In Bezug auf Wohnen und Leben:

- Bezahlbarer, zeitgemässer Wohnraum für Familien ist knapp;
- Es fehlen Wohnmöglichkeiten für Senioren, die auf die nahe Anbindung an Einkaufsmöglichkeiten besonders angewiesen sind;
- Klare planerische Ideen für den Wädenswiler Berg und die Au sind notwendig, die als Lebensraum und Naherholungsgebiet eine wichtige Ergänzung zum „Dorf“ sind;
- Wichtige, kritische Bereiche bei den Schulwegen sind ungenügend gekennzeichnet, die Sicherheit ist dadurch nicht gewährleistet.

b) Im Städtebau:

- Es fehlt ein klarer Dorfplatz als Begegnungsort für Aktivitäten;
- Das Zentrum ist nicht klar strukturiert, man erkennt nicht wo es beginnt und wo es endet;
- Das Bahnhofgebiet braucht klare Bereiche für Fussgänger;
- Die Besucherführung ist mangelhaft. Es gibt praktisch keine Orientierungshilfen;
- Die Verkehrsprobleme nehmen jährlich zu, dadurch gibt es auch Verspätungen für den öffentlichen Verkehr;
- Es ist unklar, wie sich das Gebiet Neubühl/Hintere Rüti verkehrstechnisch entwickeln und damit der baulichen Veränderung standhalten soll.

c) Im Konsum und beim Gewerbe:

- Die Zugerstrasse verliert zunehmend ihre Bedeutung als Ladenstrasse. Etablierte Detaillisten verschwinden, attraktive Nachfolger finden sich praktisch keine;
- Das lokale Gewerbe wandert ab, weil sie kein Bauland finden.

d) Beim Verkehr:

- Dichter Autoverkehr macht die Zugerstrasse als Einkaufsmeile unattraktiv;
- Das Zentrum ist vor allem in den Stosszeiten je länger je mehr verstopft;
- Die Steinacher wird zunehmend vom Verkehr belastet;
- Die Parkplatz-Situation ist unübersichtlich. Parkplätze sind zwar vorhanden, man weiss aber nicht wo die freien Plätze sind;
- Es besteht ein Mangel an Kurzparkplätzen in direkter Umgebung der Detaillisten;
- Es fehlen sichere Velowege.

e) Bei der Umwelt:

- Die Zersiedelung schafft immer mehr Verkehr;
- Kinder werden in die Schule und für die Freizeitgestaltung mit dem Auto chauffiert;
- Durch den starken Autoverkehr wird die Luftqualität schlecht;
- Der Abfall wird auf öffentlichem Grund entsorgt.

4. Wie wir die Probleme lösen wollen

Die CVP setzt sich ein für...

a) einen attraktiven Wohn- und Lebensraum:

- ... fördern von preiswertem Wohnraum für Familien durch die Stadt und gemeinnützige Wohnbauträger;
- ... die Förderung verschiedener Formen studentischen Wohnens;
- ... Wohnnutzung in bestehenden Dachbereichen;
- ... Verwirklichung des Landschaftsentwicklungskonzepts (LEK) für den Berg;
- ... Nutzung von öffentlichen Plätzen als Spiel- und Begegnungsraum;
- ... den Erhalt und Unterstützung bestehender Kultur und Sportangebote;
- ... den Schutz von Naherholungsgebieten (wie öffentliche Seeanstossbereiche).

b) städtebauliche Akzente:

- ... eine attraktive Bahnhofumgebung mit fussgängerfreundlichen Verbindungen und Beschilderungen;
- ... die Umgestaltung des Gerbeplatzes zu einem Dorfplatz;
- ... eine gestalterische Aufwertung der Strassenräume im Zentrum;
- ... Aktivierung von Industriebrachen;
- ... Schaffung eines klar erkennbaren Zentrums.

c) die Stärkung von Detailhandel und Gewerbe:

- ... die gestalterische Aufwertung der Zugerstrasse;
- ... ein aktives Marketing von Stadt, Handwerkern und Detaillisten unter einem Dach;
- ... Land / Raum für Gewerbe und damit auch für Arbeitsplätze (z.B. Gewerbepark im Rütihof);
- ... Plattform für Stadtvertreter, Detaillisten und Gewerbetreibende für „Chropfleere“ und Netzwerkpflege;
- ... Orientierungshilfen für Besucher.

d) eine Verbesserung der Verkehrssituation:

- ... eine Entschärfung der gefährlichen Situation am Bahnsteig;
- ... ein gut sicht- und lesbares Parkleitsystem;
- ... Kurzzeit-Parkplätze im Zentrum;
- ... ein Entlastung des Zentrums durch visionäre Umfahrungsmöglichkeiten.

e) verbesserte, bewusste Rücksichtnahme auf unsere Umwelt

- ... ein attraktives Angebot im Öffentlichen Verkehr (Bus, Zug);
- ... das Label „Energistadt“ in Wädenswil: bewusst langfristige Umsetzung insbesondere im Blick auf städtische Liegenschaften;
- ... die Förderung von verdichtetem Bauen;
- ... sichere Schulwege, damit Kinder zu Fuss gehen können;
- ... die Sensibilisierung und Beratung der Bevölkerung, zum Beispiel durch die Energieberatungsstelle.